



EventElevator

GfK-Studie: Nationaler Veranstaltungsmarkt mit fast 5 Mrd. Euro Umsatz

01. Februar 2018



Prof. Jens Michow (Präsident des bdv)

Der Bundesverband der Veranstaltungswirtschaft (bdv) präsentiert aktuelle Marktdaten zum nationalen Veranstaltungsmarkt.

Der **Umsatz der deutschen Konzert- und Veranstaltungswirtschaft** hat in den letzten Jahren die **Spitzenposition** unter den nationalen Entertainment-Märkten eingenommen. Das ist das Ergebnis einer soeben veröffentlichten Konsumstudie zum Veranstaltungsmarkt, die von der [Gesellschaft für Konsumforschung \(GfK\)](#) im Auftrag des [Bundesverbands der Veranstaltungswirtschaft \(bdv\)](#) mit freundlicher Unterstützung von CTS EVENTIM durchgeführt wurde. Die **Studie liefert umfangreiche Daten** zu Veranstaltungsausgaben, zum Vorverkaufsverhalten, zu demografischen Entwicklungen, der Besuchshäufigkeit und zu regionalen Unterschieden beim Konsumverhalten des Publikums.

Gesamtumsatz von 4,999 Milliarden Euro

Die Veranstaltungsbranche erwirtschaftete **im Untersuchungszeitraum vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017** einen **Gesamtumsatz von 4,999 Milliarden Euro**. Damit ist der Umsatz seit der letzten Untersuchung des Verbandes im Jahre 2013, die noch einen Gesamtumsatz von

3,822 Milliarden Euro auswies, **um 31% gestiegen**. Der Wirtschaftsbereich hat damit – noch vor dem Buchhandel – **die Spitze der Umsatzträger der deutschen Entertainment-Märkte eingenommen**.

„Trotz aller **Freude über diese Entwicklung** sind **zwei weniger erfreuliche Tatsachen** zu berücksichtigen“, kommentiert **Prof. Jens Michow**, Präsident des bdv, die aktuellen Ergebnisse. „Die Studie zeigt, dass trotz des **erheblich gestiegenen Umsatzes** die **Gesamtzahl der verkauften Tickets** von 120,6 Millionen (2013) im Untersuchungszeitraum auf 113,5 Millionen **sank**. Sie zeigt damit auch, dass der Umsatzzuwachs im Wesentlichen auf **gestiegene Eintrittspreise** und eine **gestiegene Besuchshäufigkeit**, nicht jedoch auf wachsende Besucherzahlen zurückzuführen ist. Das muss **Künstlern und Veranstaltern zu denken geben**.“ Die Besuchshäufigkeit, also die Anzahl der jährlichen Veranstaltungsbesuche, sei bei dem Vergleich der beiden Zeiträume **um 8% von 3,7 auf 4** gestiegen.

Zu berücksichtigen sei vor allem, dass die bdv-Studien stets einen **Branchenumsatz und nicht etwa die Wertschöpfung** der deutschen Veranstaltungswirtschaft ausweisen. „Diese Zahlen dürfen auch nicht darüber hinweg täuschen, dass die hauptsächlichsten **Profiteure** der starken Nachfrage nach Live Entertainment **nicht die Veranstalter sondern die Künstler** sind“ so der Verbandschef. Deren stetig wachsende Einnahmeerwartungen zusammen mit dem ebenso **stetig steigenden Produktionsaufwand** und **steigenden Durchführungskosten** seien die zweifellos vorrangigsten Ursachen für die Umsatzentwicklung beim Verkauf von Veranstaltungstickets.

Musikveranstaltungsangebote sind ein harter Standortfaktor

Eine erhebliche Aussagekraft hätten die Daten dieser Studie allerdings bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung des Wirtschaftszweiges. „**Musikveranstaltungen sind oft Anlass für Tages- oder Urlaubsreisen mit Übernachtungen**. Nach den Auswertungen aktueller Zahlen zum Reiseverhalten der Deutschen werden im Rahmen von **10 Millionen Kurzurlaubs- und Urlaubsreisen mit Übernachtungen fast 16 Millionen Musikveranstaltungen im Jahr** besucht“, berichtet Michow. Auch bei Tagesreisen zu Veranstaltungen würden neben den Ticketausgaben in der Summe erhebliche zusätzliche Ausgaben getätigt. Die durch Musikveranstaltungen induzierten **Ausgaben im Musiktourismus** summierten sich auf **rund 5 Milliarden Euro pro Jahr**. Da bei den Produktionsaktivitäten der Veranstaltungswirtschaft auch Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen aus anderen Branchen entstünde, würden die veranstalterischen Aktivitäten indirekt zur Entstehung weiterer Einkommen und Beschäftigungsmöglichkeiten beitragen. „**Musikveranstaltungsangebote sind damit ein harter Standortfaktor**, der für Länder, Städte und Gemeinden nicht nur in erheblichem Maße imageprägend ist, sondern unmittelbare Auswirkungen auf das Wachstum der Region und ihre städtebauliche Entwicklung hat“.

Die [SAP Arena](#), die [GEMA](#), [PMS crew support](#), die [EmslandArena](#), [hofmann infocom](#) und [eps](#) haben die bdv-Studie als Partner unterstützt.

<http://www.eventelevators.de/neuigkeiten/allgemein/gfk-studie-nationaler-veranstaltungsmarkt-mit-fast-5-mrd-euro-umsatz>